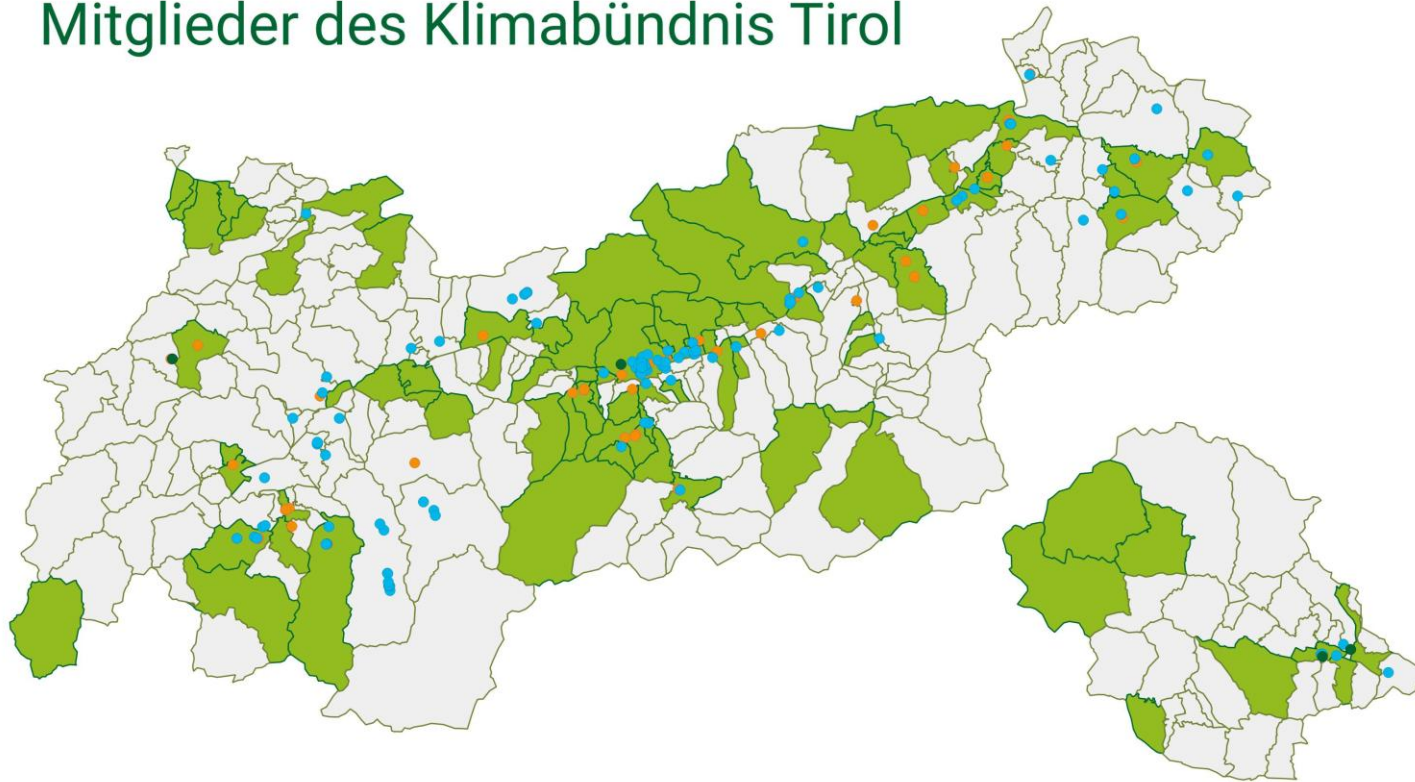


Kreislaufwirtschaft in Gemeinden und Unternehmen

Kristina Bogner, Klimabündnis Tirol
Kristina.bogner@klimabuendnis.at

Mitglieder des Klimabündnis Tirol



90 GEMEINDEN



230 BETRIEBE



75 BILDUNGSEINRICHTUNGEN

5 PFARREN

**LAND TIROL
DIÖZESE INNSBRUCK**





Kreislaufwirtschaft in Regionen und Gemeinden

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft


Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Eine Kooperation von:


Ressourcen Forum
Austria


circular
economy
forum
austria


KLIMA
BÜNDNIS
ÖSTERREICH


KLIMA-MODELL
REGIONEN
ÖSTERREICH

Bedarf & Ausgangssituation

Kreislaufwirtschaft generell

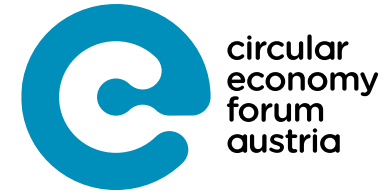
- **Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie** seit 2022
- erheblicher **Handlungsbedarf** bei der flächendeckenden Umsetzung der Kreislaufwirtschaft
- **Tirol**: Nachhaltigkeits- & Klimastrategie inkl. Maßnahmenprogramm 2025-2027
- **Tirol**: Wirtschafts- & Innovationsstrategie

Gemeinden & Kreislaufwirtschaft

- **Gemeinden und Regionen spielen Schlüsselrolle**
- **Bisher**: wenig strategische Aktivitäten zur Senkung des Ressourcenverbrauchs
- **Ziel**: Bewusstsein schaffen und Information zur Verfügung stellen, strategisch begleiten

“Bekanntnis zu einer nachhaltigen ressourcenschonenden und -effizienten Kreislaufwirtschaft als wesentliche Säule der zukunftsfähigen und kompetitiven Wirtschaftsentwicklung und Standortsicherung in Österreich.”

CIRCULAR
ECONOMY FORUM
AUSTRIA



KLIMA-MODELL-
REGIONEN
ÖSTERREICH

VEREIN
DER KLIMA-
MODELLREGIONEN

TEAM
KREISLAUF
WIRTSCHAFT

KLIMABÜNDNIS
ÖSTERREICH



**KLIMA
BÜNDNIS**
ÖSTERREICH

RESSOURCEN
FORUM AUSTRIA

Ressourcen Forum
Austria



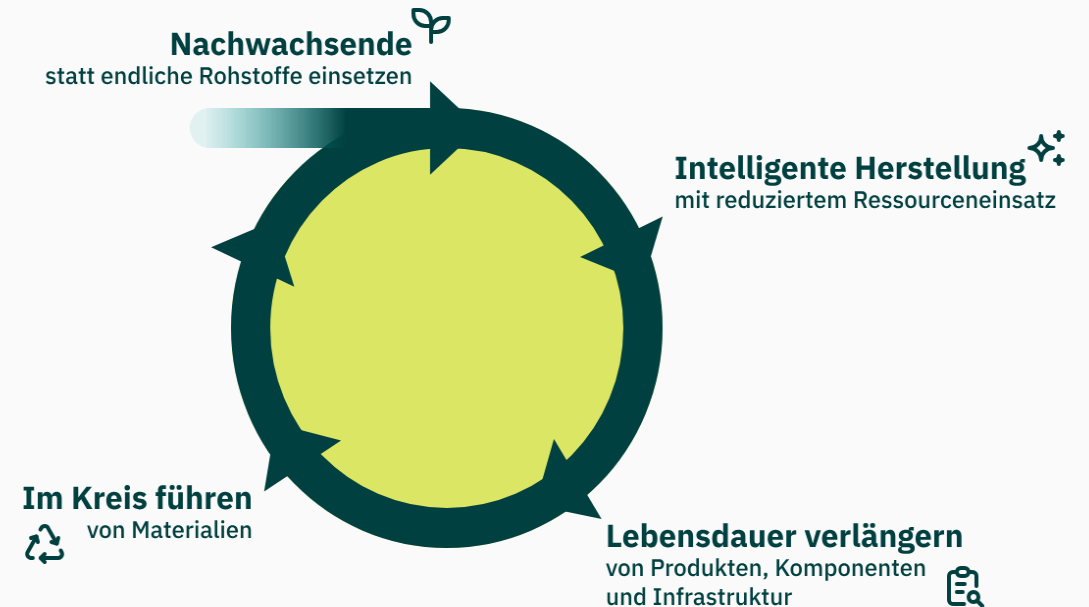
Verständnis von Kreislaufwirtschaft

Ganzheitliches Verständnis von Kreislaufwirtschaft:

- Kreislaufwirtschaft ist nicht nur Thema der Industrie, sondern soziale Innovation - gesellschaftlicher Lernprozess
- Alle 10R von Vermeidung bis Recycling
- Komplexität der Produktlebenszyklen erfordert ganzheitliche Ansätze.

Kooperation als Schlüssel

- Kreislaufwirtschaft braucht Zusammenarbeit vieler Stakeholder.
- zwischen Gemeinden und mit anderen Stakeholdergruppen
- Kreislaufwirtschaft soll in die Mitte der Gesellschaft → Gemeinden



Roadmap für Gemeinden

Vorwissen der Gemeinden

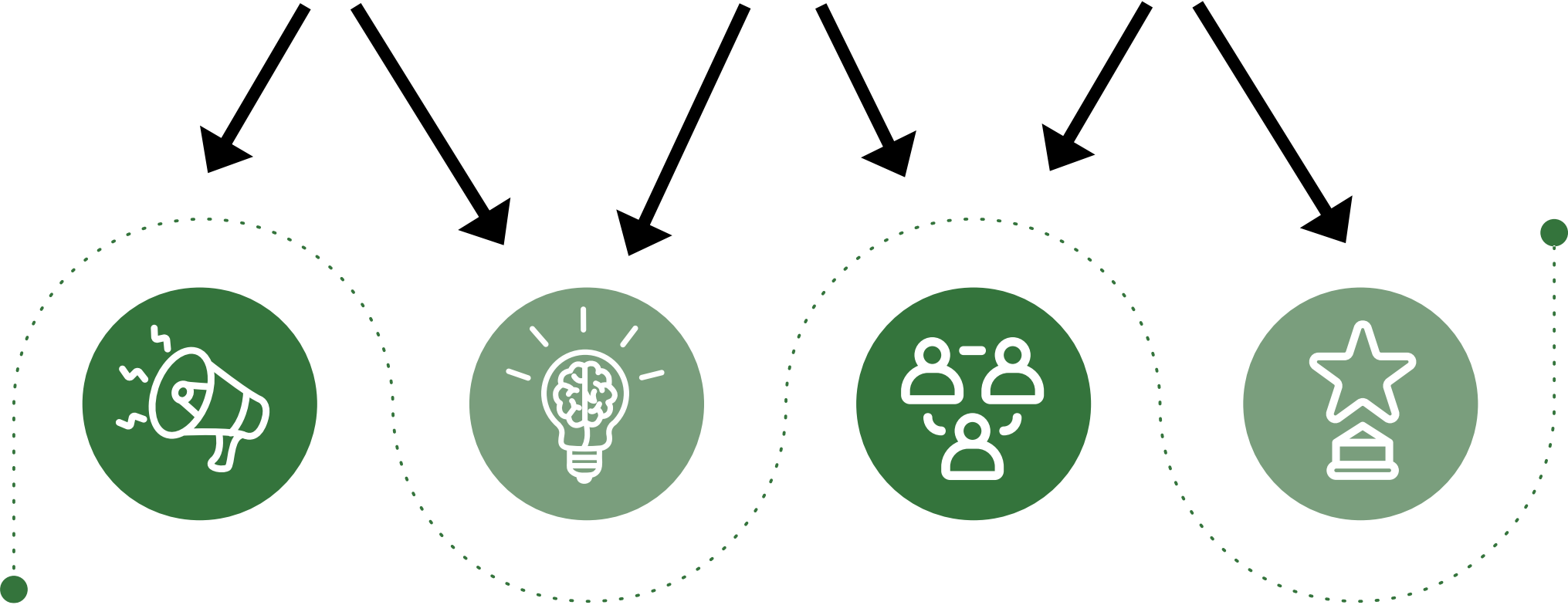
ANFÄNGER

FORTGESCHRITTEN

VORREITER

Eintrittspunkte nach Vorwissen

Phasen



AUFMERKSAMKEIT

WISSENSAUFBAU

UMSETZUNG

VORREITER-ROLLE

Kooperationen & Zusammenarbeit

Gemeinde & Region

Durchführung regionaler Beratungen
Workshopreihen > Maßnahmenentwicklung > Pilotmaßnahmen

Good Practices
Beispiele aus
Vorreitergemeinden/regionen

Trainings
Durchführung von Trainings für Gemeindevertreter:innen und
Gemeindemitarbeiter:innen

Bewusstseinsbildung
Teilnahme an Webinare & Konferenzen

Multiplikator-Organisation

Methodenkoffer
Mitarbeit und Input

Netzwerk
Aktive Vernetzung durch Netzwerktreffen und
Austausch

Unterstützung bei Akquise
von Gemeinden und Regionen

Bewusstseinsbildung & Öffentlichkeitsarbeit
Kooperation zu gemeinsamen Aktivitäten & Veranstaltungen

Multiplikator:innentrainings
gemeinsamer Kompetenzaufbau

Expert:in

Pool
Aufnahme in Expert:innenpool für Begleitung von
Pilotmaßnahmen

Good Practices
Beispiele aus Vorreitergemeinden/regionen (Beratung)

Webinare und Netzwerktreffen 2026

- Netzwerktreffen #2: 26.03. [Nachbericht](#)
 - Netzwerktreffen #3: 06.05. in Verbindung mit dem Circular Economy Summit Austria in Graz
 - Netzwerktreffen #4: 15.09.
 - Netzwerktreffen #5: 03.12.
-
- Webinar Q2 2026: 25.06. (09:00-11:00) - Leerstand und Brachflächen
 - Webinar Q3 2026: 30.09. (09:00-11:00): Kommunale Roadmaps & Beteiligungsformate
 - Webinar Q4 2026: 16.12. (09:00-11:00) - Zirkuläre öffentliche Beschaffung





Weitere Infos

kristina.bogner@klimabuendnis.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 **WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Eine Kooperation von:

 Ressourcen Forum
Austria

 circular
economy
austria

 KLIMA
BÜNDNIS
ÖSTERREICH

 KLIMA-MODELL
REGIONEN
ÖSTERREICH

NACHHALTIGES
HERZ DER ALPEN



AKTUELLES AUS DEM CIRCULAR HUB TIROL

Jasmin Baruck, Kristina Bogner und Klaus Meyer

STANDORTAGENTUR **TIROL**

Programm

1. Wo im Kreislauf setzen wir an?
2. Was ist der Circular Hub Tirol?
3. Wie arbeiten wir? Circular-Check, Vorstellung der Projekte:
INNO.CIRCLE, ASTER, BIOECONOMY AUSTRALIA
4. Fragen an euch, Feedback von euch und Diskussion

Kreislaufwirtschaft in der Standortagentur Tirol



Julia Scharing



Mariella Schimatzek



Jasmin Baruck



Armin Kratzer



Klaus Meyer



Ajla Nesimovic

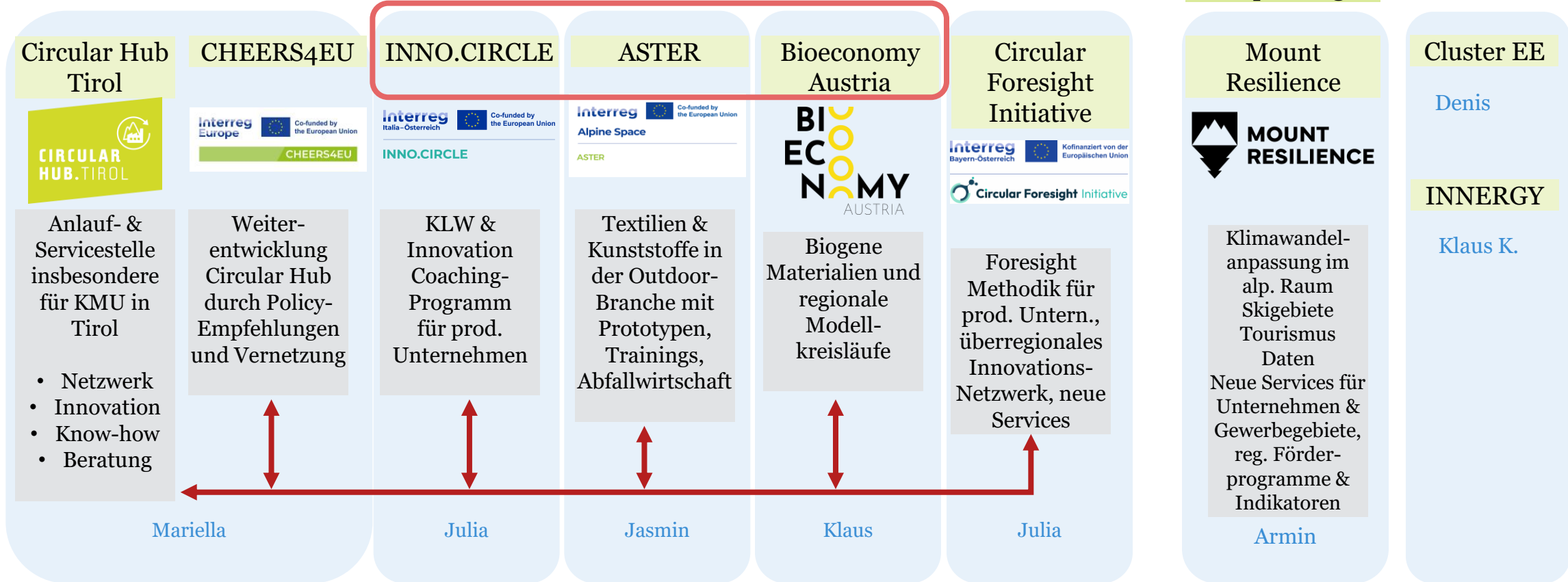
Kreislaufwirtschaft ist ein strategischer Schwerpunkt

Kreislaufwirtschaft / Circular Hub Tirol

Klimawandel- Anpassung

Energie

Projekte



Abfallwirtschaft



Wie Abfallvermeidung?

EU-Abfallrahmenrichtlinie

Kernelement der Richtlinie ist die fünfstufige Abfallhierarchie, die vorschreibt, nach welcher Priorität Abfall zu behandeln ist.

Demnach stehen Vermeidung und Wiederverwendung ganz oben.

Im Gesetzestext fehlen jedoch konkrete Vorgaben, wie Abfälle vermieden oder zur Wiederverwendung aufbereitet werden sollen.

Stattdessen werden die Mitgliedstaaten angehalten, eigenständig Maßnahmen zu entwickeln.

Kreislaufwirtschaft: Wo setzen wir an?

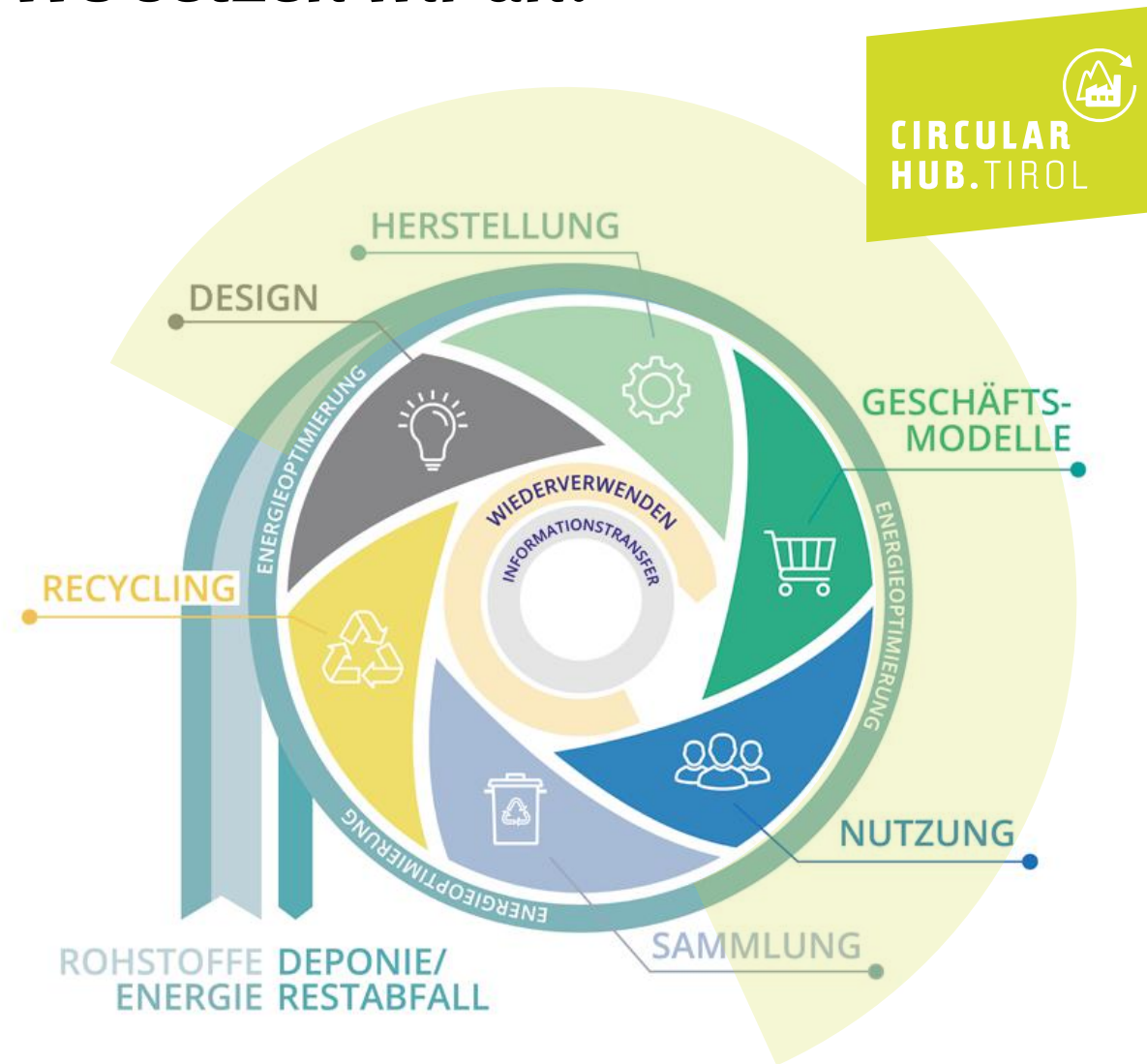


Bild: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK), verändert

Die Anlaufstelle für Kreislaufwirtschaft in Tirol

**Wir unterstützen
Unternehmen dabei,
Kreislaufwirtschaft
umzusetzen und bieten**

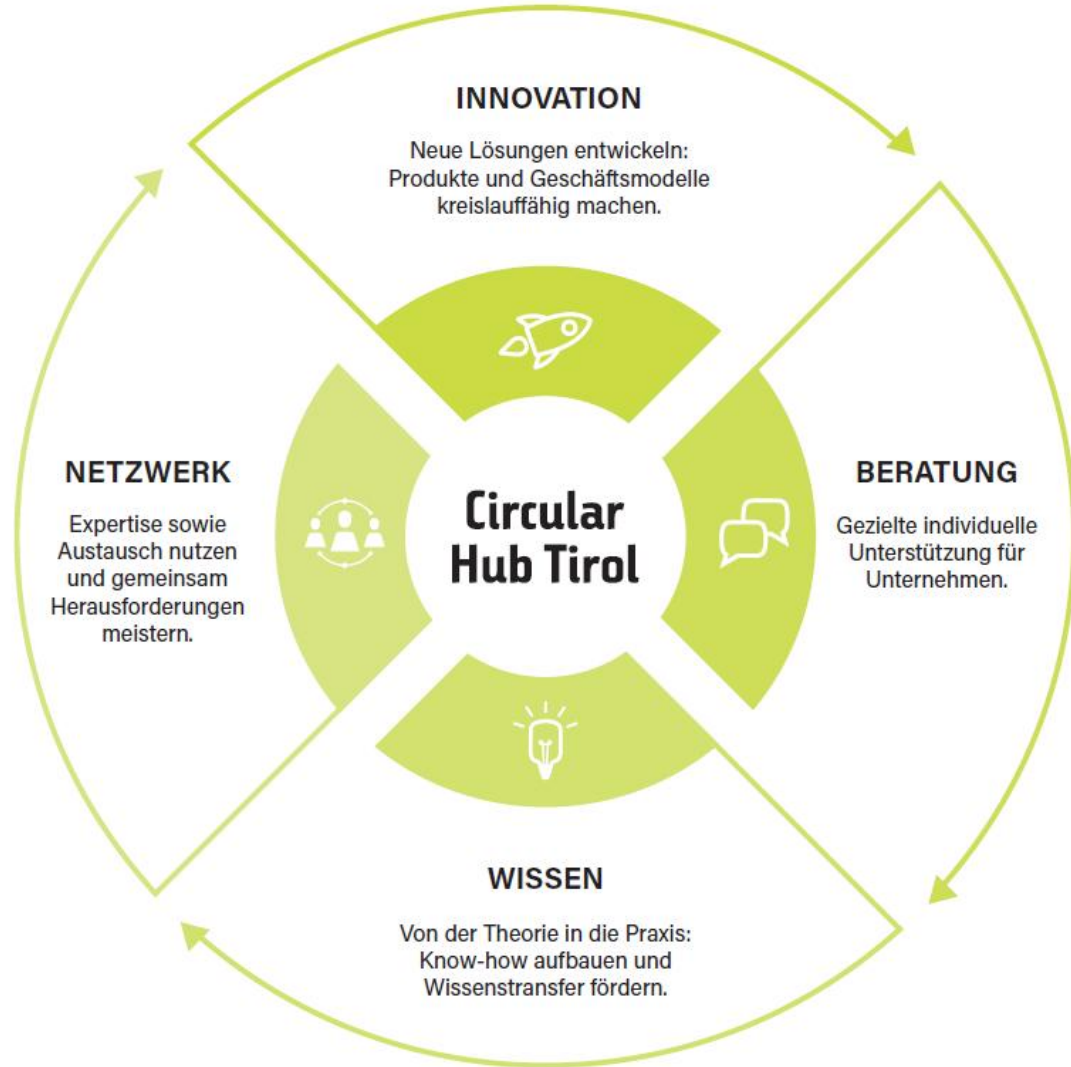
- **Beratung**
- **Innovation**
- **Wissen**
- **Netzwerk**



**CIRCULAR
HUB.TIROL**



DAS POTENZIAL DER
KREISLAUFWIRTSCHAFT
NUTZEN



Circular Hub Tirol

Die Zukunft unseres Wirtschaftssystems ist zirkulär – der Circular Hub Tirol unterstützt auf dem Weg dorthin!

Zirkulär bedeutet ressourcenschonendes und materialeffizientes Wirtschaften. Statt Rohstoffe nach Gebrauch zu entsorgen, werden Materialien möglichst lange im Kreislauf gehalten.

Der Circular Hub Tirol bietet Workshops, Beratung und Information zu Kreislaufwirtschaft für Unternehmen sowie ein aktives Netzwerk für alle, die einen Schritt in die zirkuläre Zukunft gehen wollen.

www.circularhub.tirol



Ein Service: Der Circularity Check für Unternehmen!



- Mithilfe des Circularity Check entsteht ein **Überblick** zum Status Quo im Unternehmen und ein **Verständnis**, was Kreislaufwirtschaft für das **Unternehmen** aber auch für **Kunden** und **Lieferanten** bedeuten kann.
- **Ist kein Test, sondern eine Selbsteinschätzung** durch Mitarbeiter:innen anhand einer moderierten Diskussion (Reifegradmodell).
- Darauf aufbauend werden gemeinsam **Ziele** formuliert, deren aktueller Umsetzungsgrad bewertet und künftige **Umsetzungsschritte** definiert.
- **Kostenloses Service** für produzierende Unternehmen in Tirol und Vorarlberg

[-> Factsheet](#)



Mitgemacht haben u.a.
INNIO Jenbacher, Hollu,
Betten Eberharter, ..

Circularity Check



Befragung

Info

Auswertung

System

Ausloggen



Demo SAT

Fortschritt 100% ✓

Strategie, Purpose und Qualifizierung
Unternehmensebene



Beantwortet
3 / 3

Prozesse, Wertschöpfungskette und Partnerschaften
Unternehmensebene



Beantwortet
4 / 4

Produktdesign und Herstellung
Unternehmensebene oder ausgewählte
Produktgruppe



Beantwortet
4 / 4

Lebensdauer und Infrastruktur
Unternehmensebene oder ausgewählte
Produktgruppe



Beantwortet
5 / 5

Wiederverwertung und End-of-Life
Unternehmensebene oder ausgewählte
Produktgruppe



Beantwortet
2 / 2

Gerne auch
gemeinsam
mit
Unternehmen
in eurer
Gemeinde!



www.circularhub.tirol





CIRCULAR HUB.TIROL

Kontakt:

Mariella Schimatzek

mariella.schimatzek@standort-tirol.at

www.circularhub.tirol

[Anmeldung zum Infomail](#)



Projekt INNO.CIRCLE

Innovationen für die Kreislaufwirtschaft

Partner & Eckdaten

INNO.CIRCLE



Assoziierte Partner:

- Land Tirol/Abteilung Wirtschaftsstandort, Digitalisierung & Wissenschaft
- IV-Tirol
- Provinz Bozen/Sonderbeauftragte für Nachhaltigkeit
- Land Salzburg/Abt. Wirtschaft, Tourismus & Gemeinden
- Laufzeit: Jänner 2024 – März 2026
- Projektkosten: 839.000,-

Ziel von INNO.CIRCLE

- die notwendige Transformation hin zu einer kreislauforientierten Wirtschaft zu unterstützen
- produzierende KMU dazu befähigen, ihre Produkte und Geschäftsmodelle nach den Kreislaufwirtschafts- (CE)-Prinzipien neu zu konzipieren
- Innovationspotenziale in F&E Projekte umzusetzen.



WP2: Awareness

Bewusstsein schaffen und Unternehmen ansprechen

Stakeholder-Netzwerk aufbauen

WP3: Tools & Know-how

vorhandene Tools analysieren

Tool-Set entwickeln

Know-how aufbauen

WP4: Coaching Programm

Coaching-programm entwickeln

Pilotdurchgang mit 25 Unternehmen

Evaluieren & Verbessern

WP5: Vernetzung & Transfer

Vernetzen mit dem Innovations-Ökosystem

Policy-Empfehlungen

Zukunftsperspektiven

• POLICIES

Klimaplan Südtirol 2040

Der Klimaplan Südtirol 2040 ist ein interdisziplinäres und dynamisches Programm, das von der Landesregierung Bozen genehmigt wurde und ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie „Everyday for Future“ ist. Sein Hauptziel ist es, bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen, indem alle relevanten gesellschaftlichen Bereiche in die Reduktion von Treibhausgasemissionen einbezogen werden.

[KlimaLand](#)

• POLICIES

Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie

Die Landesregierung hat am 25. Mai 2021 die neue Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie „Leben mit Zukunft“ beschlossen. Diese fokussiert den Zeithorizont 2030 und nennt Ziele und Handlungsschwerpunkte, um die komplexen und drängenden Herausforderungen wie den Klimawandel, soziale Ungleichheiten oder die Erschöpfung natürlicher Ressourcen bewältigen zu können.

[Nachhaltigkeits- und Klimastrategie | Land Tirol](#)

• POLICIES

Kreislaufwirtschaft in Italien

Der Bereich zur Kreislaufwirtschaft auf der Website des Ministeriums für Umwelt und Energiesicherheit (MASE) ist eine zentrale Anlaufstelle zur Förderung eines nachhaltigen und innovativen Entwicklungsmodells in Italien. Hier finden sich alle Informationen, Werkzeuge und Vorschriften, die erforderlich sind, um die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft zu verstehen und anzuwenden – mit dem Ziel, Abfall zu reduzieren, die Ressourcennutzung zu optimieren und die Wiederverwendung zu fördern.

[Kreislaufwirtschaft](#)

• REGULATIONS

Ecodesign-Verordnung und Digitaler Produktpass

Die Verordnung (EU) 2024/1781 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juni 2024, auch bekannt als Ecodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte (ESPR), ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie der Europäischen Kommission zur Förderung umweltfreundlicherer und zirkulärer Produkte. Ein Schlüsselinstrument der Verordnung ist der Digitale Produktpass, der umfassende Informationen über den gesamten Lebenszyklus eines Produkts bereitstellt. Damit wird die Transparenz für Verbraucher und Unternehmen erhöht und die Kreislaufwirtschaft gefördert.

[Ecodesign for Sustainable Products Regulation](#)

• REGULATIONS

EU Green Deal & Circular Economy Action Plan

Der EU Green Deal strebt an, Europa bis 2050 klimaneutral zu machen, wobei die Kreislaufwirtschaft eine zentrale Rolle spielt, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und Abfall zu minimieren. Durch Initiativen wie die „Circular Economy Action Plan“ sollen Recycling, Wiederverwendung und nachhaltige Produktionsprozesse gefördert werden, um eine ressourceneffizientere, klimafreundlichere Wirtschaft zu erreichen.

[Circular economy action plan](#)

• FUNDING

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten in Österreich

Datenbank für die Finanzierung von Projekten und Maßnahmen zum Thema Kreislaufwirtschaft. Finanziert von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Bundesministerium für Umwelt.

[Finanzieren – Kreislaufwirtschaft.at](#)

Coaching-Programm

Das **Coaching-Programm** wurde im Frühjahr 2025 mit Unternehmen kostenlos getestet und bot eine Kombination aus theoretischer Ausbildung und praktischer Anwendung.

- gemeinsame Entwicklung mit KMU
- in **25 Pilotunternehmen der drei Projektregionen** umgesetzt
- 4 Basismodule
- 3 Zusatzmodule
- 2 Deep Dives
- Begleitung über Masterarbeit (Feedback, Unternehmensbefragung)
- Entwicklung eines Coachin-Manuals zur Reproduktion des Programms nach Projektabschluss



Module im Coaching-Programm

BASIC

Modul 1:
**Einführung in die
KLW**

Modul 2:
**Zirkuläre
Geschäftsmodelle**

Modul 3:
Circular Design

Modul 4:
**Kommunikation &
Transformation**

DEEP DIVE

Freies Modul 5:
InnovationSprints

Freies Modul 6:
KLW im **Bausektor**

Freies Modul 7:
**Lebenszyklus-
Analyse LCA**

Verpackungs-VO
Verpackungs-
Design

**Digitaler
Produktpass** als
Teil der Ökodesign-
VO

Weitere Module



Lebenszyklus-
Analyse LCA
(EURAC Bozen)



Kreislaufwirtschaft
in der Baubranche
(Energieagentur Tirol)



Innovation-Sprint mit
Studierenden

Auf Wunsch der Teilnehmer:innen

**Verpackungs-VO &
Verpackungs-
Design**

**Digitaler
Produktpass &
Ökodesign-VO**

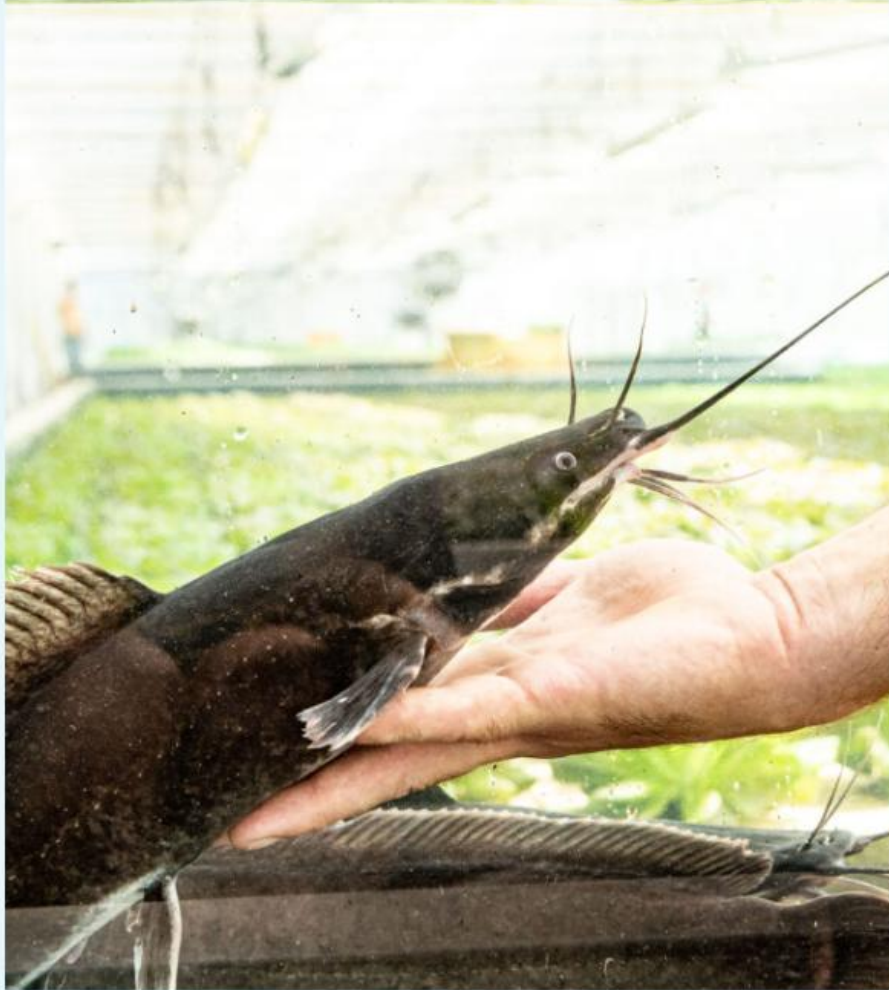
Coaching Tirol



Auszug der teilnehmenden Unternehmen

INNO.CIRCLE





SQLOS
FISH

Gegen den Strom schwimmen war nie so lecker

Unsere Fische stammen zu 100% aus artgerechter und verantwortungsvoller Aquaponikkultur und wir garantieren:

- ✔ 100 % frei von Antibiotika & chemischen Zusätzen
- ✔ Innovative Fütterung mit hochwertigem Futter
- ✔ Kristallklares Wasser durch Aquaponik-Kreislauf
- ✔ Regional & frisch aus Südtirol
- ✔ Beste Qualität & reiner Geschmack

[Mehr erfahren](#)



Vom Impuls zur Wirkung

Wie Du in sechs
Schritten ein
Coaching-
programm für
Kreislaufwirtschaft
in deiner Region
aufsetzt.

Ergebnisse aus dem
Interreg-Projekt
InnoCircle (ITAT11030)
Interreg VI-A Italia-Aus-
tria; 03/2025



Strategische Empfehlungen

Was ist zu tun?

1. Verbindliche Beschaffung

Einführung verpflichtender Kreislaufkriterien in öffentlichen Ausschreibungen, um eine stabile Marktnachfrage zu garantieren.

2. Gezielte KMU-Förderung

Etablierung von „Circular-Vouchern“ für Beratungen und Pilotprojekte, um finanzielle und fachliche Barrieren abzubauen.

3. Zentrale KW-Governance

Schaffung regionaler Koordinierungsstellen, um Genehmigungsprozesse zu beschleunigen und Rechtssicherheit für Unternehmen zu schaffen.

4. Wissenstransfer & Netzwerke

Aufbau praxisnaher Plattformen für branchenspezifisches Know-how und den Austausch von Best Practices.

5. Integriertes Monitoring

Aufbau einer digitalen Datenplattform zur Messung von Materialströmen und Fortschritten auf Basis einheitlicher Indikatoren (KPIs).

6. Finanzielle Anreize

Nutzung steuerlicher Instrumente und Innovationsfonds, um Investitionen in zirkuläre Geschäftsmodelle zu forcieren.



Gemeinsame Empfehlungen zur Stärkung der

Empfehlungen, die in Tirol weiter bearbeitet werden

1. Mehr zirkuläre öffentliche Beschaffung (Green Public Procurement) – Bund, Länder, Gemeinden & öffentliche Einrichtungen
2. Anpassung von bestehenden Förderprogrammen
3. Pilotprojekt „Zirkuläres Bauen“
4. Beratungs-Stelle zur „Definition des Abfallendes“ für mehr Sekundärrohstoffe
5. Aufbau Readiness-Programm zum Digitalen Produktpass für Unternehmen

Austausch mit Nachbar:innen (10 Min)

- 1. Welche der genannten Empfehlungen betreffen meine tägliche Arbeit?*
- 2. Was würde mir die Arbeit in Richtung Kreislaufwirtschaft erleichtern – z. B. von Seiten der Politik, Verwaltung oder anderer Akteur*innen?*

Wie geht es weiter?

- Veröffentlichung des Coaching Manuals und
- Empfehlungen an Politik und Verwaltung

Gibt es Unternehmen, die Interesse an einem Coaching-Durchlauf hätten?



ASTER

Laufzeit: 9.2024 – 8.2027

Projektpartner: 11 aus Frankreich, Italien, Deutschland, Slowenien und Österreich



Prototyping einer kreislauffähigen Jacke für den alpinen Wintersport

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft

Die österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie basiert auf diesen zehn „R-Grundsätzen“, die darauf abzielen den Ressourcenverbrauch zu verringern, Umweltverschmutzung und Abfälle zu vermeiden sowie die Wertschöpfung und Ressourceneffizienz zu erhöhen.



1. Refuse

2. Rethink

3. Reduce



4. Reuse

5. Repair

6. Refurbish

7. Remanufacture

8. Repurpose



9. Recycle

10. Recover

Intelligente Nutzung und Herstellung von Produkten

Überflüssigmachen des Produktes: seine Funktion anders bereitstellen

Neu denken von Design und Einsatz von Produkten oder die Nutzung intensivieren

Reduzieren des Ressourcenverbrauchs und erhöhen der Effizienz in Produktion und Nutzung

Lebensdauer von Produkten und Komponenten erhöhen

Wiederverwendung funktionsfähiger Produkte durch Dritte

Reparatur & Wartung zum Herstellen des Originalzustands

Aufarbeiten und verbessern alter Produkte

Wiederaufbereiten von Teilen aus defekten Produkten für neue Produkte nutzen, die dieselben Funktionen erfüllen

Umfunktionieren von Teilen aus defekten Produkten für neue Produkte, die andere Funktionen erfüllen

Materialien sinnvoll wiederverwenden

Recycling von Materialien zur stofflichen Verwertung in neuen Produkten

Verbrennen von Abfällen zur Energienutzung



Quelle: BMK, Österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie



Prototyping einer kreislauffähigen Jacke für den alpinen Wintersport



1. Refuse

2. Rethink

3. Reduce



4 Reuse

5. Repair

6. Refurbish

7. Remanufacture

8. Repurpose



9. Recycle

10. Recover

„R“-Priorisierung

Firma 1

2

3

4

5

6

7

1

Repair

Rethink

Rethink

Rethink

Rethink

Recycle

Repair

2

Rethink

Reduce

Reduce

Reduce

Reduce

Reduce

Rethink

3

Reuse

Reuse

Reuse

Reuse

Recycle

Rethink

Reuse

4

Reduce

Repair

Repair

Repair

Reuse

Reuse

Recycle

5

Recycle

Recycle

Recycle

Recycle

Repair

Repair

Reduce

Material Fokus → Monomaterialien → Recycling, biologisch abbaubar

- 100% kunststofffrei/bio-basiert: recycelte Biobaumwolle, Wolle, Abfälle aus der Landwirtschaft und Textilproduktion
- 100% Polyester: 100% recycelt oder gemischt mit neuem PES

Design

- Modularität, Zwiebelprinzip, Reparierbar

Ausstattung

- PFC-freies Finish




BIOECONOMY AUSTRIA

Österreichische Plattform für Bioökonomie

Arbeitsperiode 2025-2028

Treffen der Umwelt- und Abfallberaterinnen, 16. April 2026

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

**WIR leben Land**
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

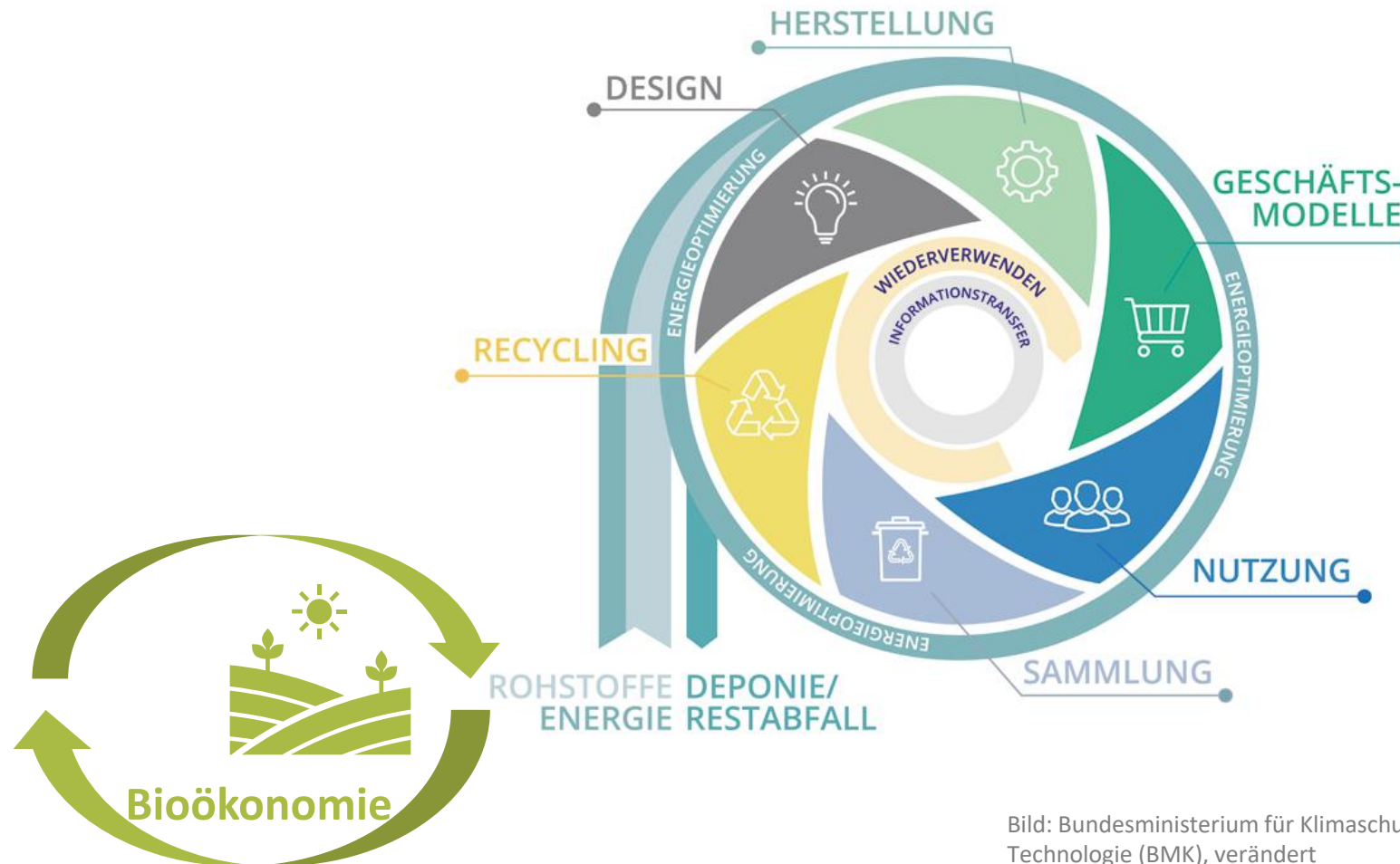

Kofinanziert von der
Europäischen Union

**Tirol**
STANDORTAGENTUR
TIROL

**CIRCULAR
HUB.TIROL**

**BI
EC
NO
MY**
AUSTRIA

BIOÖKONOMIE ALS TEIL DER KREISLAUFWIRTSCHAFT



WAS VERSTEHEN WIR UNTER BIOÖKONOMIE?



- Die Bioökonomie zielt auf eine nachhaltige, kreislauforientierte Wirtschaftsweise innerhalb der planetaren, ökologischen Grenzen ab.¹⁾
- Die Bioökonomie umfasst einerseits die nachhaltige Produktion und Bereitstellung der erforderlichen Rohstoffe aus Land- und Forstwirtschaft, Aquakultur, Wasser- und Abfallwirtschaft unter Berücksichtigung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekte. ^{1) Quelle: Fact Sheet – Bioökonomie, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, März 2025, S. 4/5)}

○ Projektpartner:



VIelfalt BIOÖKONOMIE



Unternehmen: Gabriel Forcher
Tischlerei GmbH
Produkt: Original Tiroler Zirbenbett
Bundesland: Tirol
Website: forcher.at



Unternehmen: SYNCRAFT GmbH
Produkt: Rückwärtskraftwerk
Bundesland: Tirol
Website: syncraft.at



Tiroler Milch für Penicillinproduktion

Sandoz investiert in Nachhaltigkeit und Regionalität: Seit dem Frühjahr 2024 wird verstärkt Laktose (Milchzucker), ein Nebenprodukt aus der Käseproduktion, für die Penicillinproduktion verwendet.

Seit Beginn der Penicillinproduktion vor mehr als 77 Jahren werden in Kundl große Mengen an Zucker als Hauptnährstoff für den Penicillin-Pilz verarbeitet. Angesichts multipler Krisen in den vergangenen Jahren, die zu instabileren Lieferketten und starken Preisanstiegen bei Rohstoffen geführt haben, wurde Sandoz auf der Suche nach alternativen Zuckerquellen in der Region fündig.

Am Werksgelände wurde ein eigener Tank für die Laktoselösung installiert. Die Laktose wird von einem milchverarbeitenden Betrieb der Region angeliefert, wodurch sich Transportwege und CO₂-Emissionen reduzieren.



Laktoseprojekt Kundl

[Zu den Bildern](#)



Forschungsprojekt: GROWNlab
Universität Innsbruck
Produkt: Materialtechnologie
Bundesland: Tirol
Website: grownlab.at

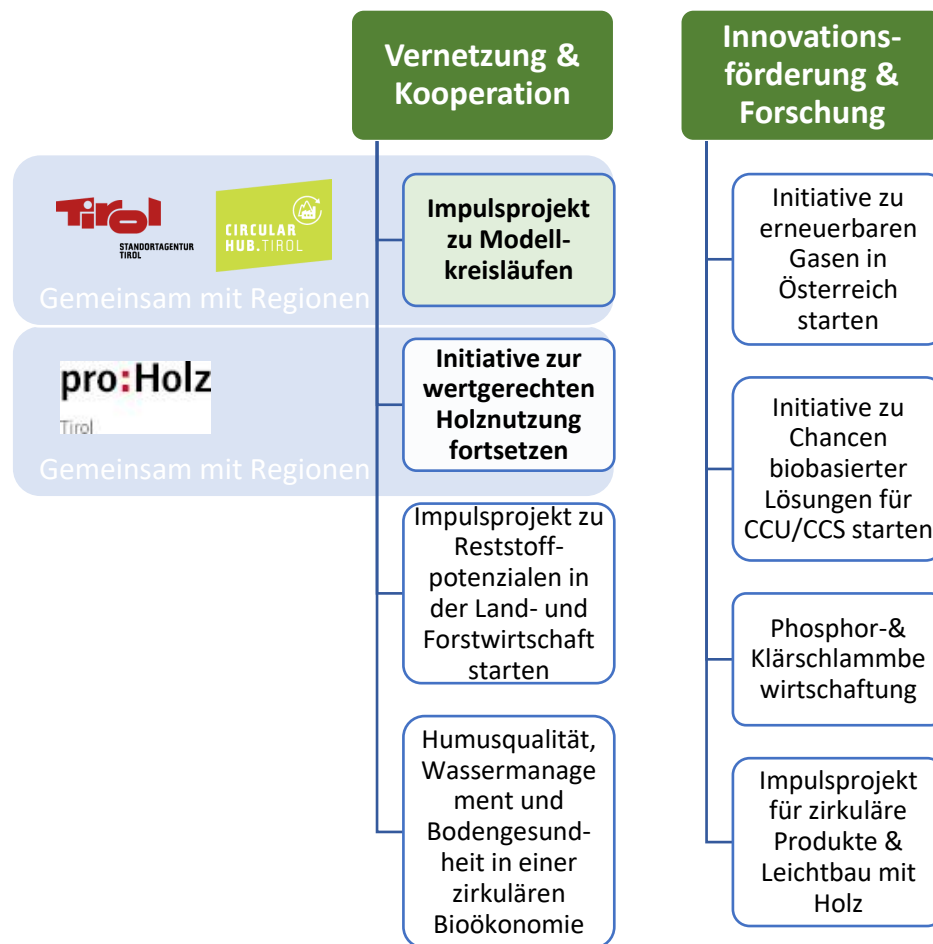


**BIO
ECONOMY**
AUSTRIA

PRODUKTATLAS
BIOÖKONOMIE
ÖSTERREICH

Biobasierte Lösungen für
Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Klima

„KOOPERATION FÜR INNOVATION“ AUSWAHL AN THEMEN



Derzeit läuft eine Studie zum Potenzial der Bioökonomie in Tirol mit Schwerpunkt auf die Bezirke Kitzbühel und Kufstein (in Kooperation mit Regional-managements, durchgeführt von der Uni Innsbruck).

Wir wollen Regionen und Unternehmen dabei unterstützen, **regional verfügbare biobasierte Materialien** stärker für **Produktionsprozesse** zu nutzen. Die Ziele sind: mehr regionale **Wertschöpfung** (im Sinne der Kreislaufwirtschaft) und **weniger Abhängigkeit** von fossilen Rohstoffen.

Organische Abfälle – Übersicht basierend auf EDM Daten

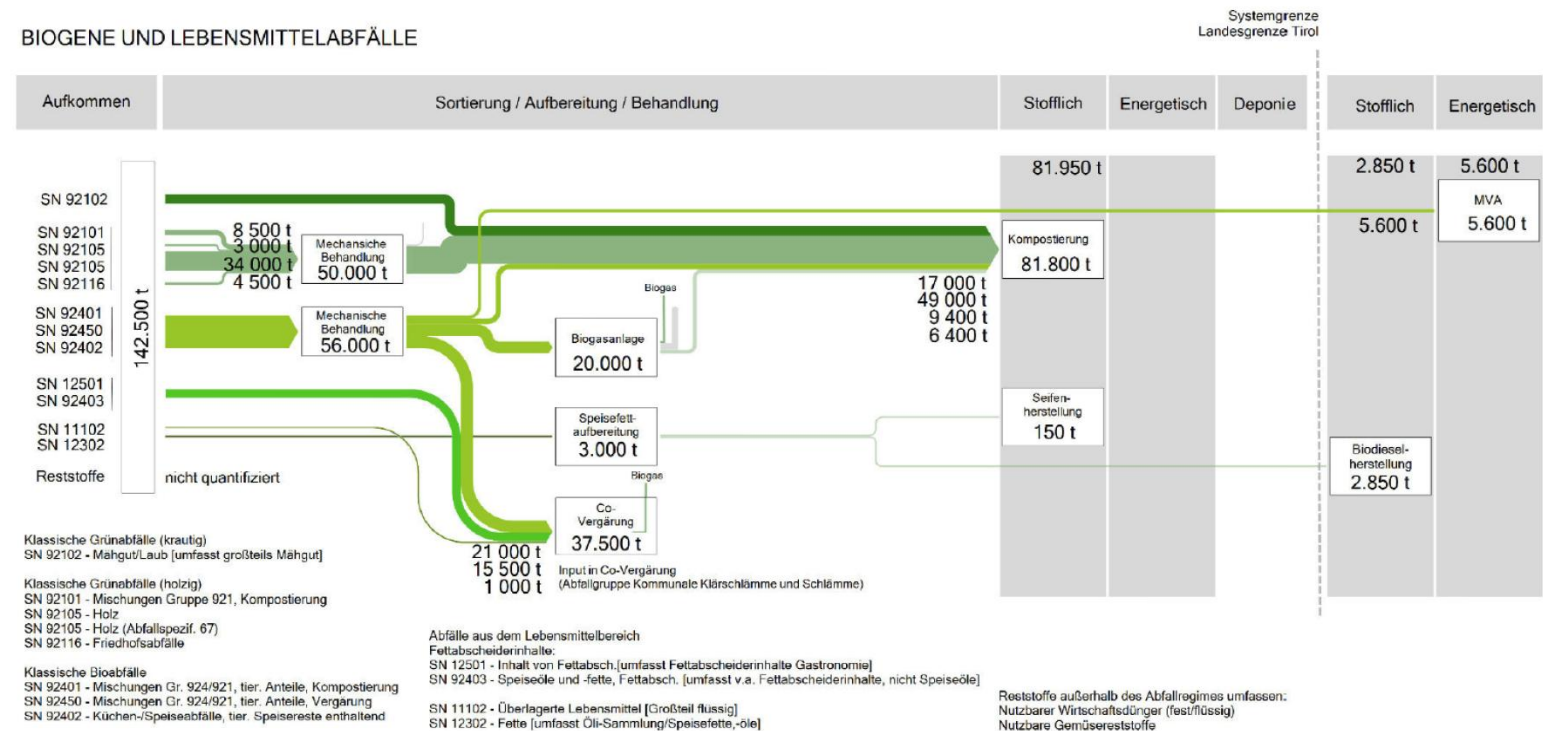


Abb. 16: Abfallbehandlung Gruppe *Biogene und Lebensmittelabfälle* in Tirol 2019 - Flussbild vereinfacht

BEFRAGUNG VON UNTERNEHMEN

Organische Abfälle - Detailbetrachtung von Nebenprodukten aus der Industrie

- Anfrage bei ausgewählten Unternehmen (telefonisch/Mail) zu eventuell vorhandener Reststoffpotenziale
- Anfrage bei Unternehmen aus folgenden Branchen geplant:
 - Milch
 - Brot
 - Getreidemühlen
 - Obst- und Gemüseveredelung
 - Brauerei
 - Gewürzherstellung
 - Fleischverarbeitung
 - Metzgerei
 - Fertigprodukte
 - Pharmaindustrie
 - Biobasierte Industrie

**Kennt ihr
relevante
Unternehmen
?**

HERZ DER ALPEN



Wir freuen uns auf Fragen, Anmerkungen und Ideen?

**Kristina Bogner, Klimabündnis Tirol,
0512/58355828**

kristina.bogner@klimabuendnis.at

**Jasmin Baruck, Standortagentur Tirol,
0676 843101214**

jasmin.baruck@standort-tirol.at

**Klaus Meyer, Standortagentur Tirol,
0676 843101252**

klaus.meyer@standort-tirol.at

STANDORTAGENTUR **TIROL**

LEBENSRAUM TIROL
GRUPPE
– TIROL WERBUNG
– STANDORTAGENTUR TIROL
– AGRARMARKETING TIROL